47. Jahrgang | Ausgabe 4 | Dezember 2017

SOLOTHURNERBÜRGER

Informationen der Bürgergemeinde Solothurn

EDITORIAL

Neue Energien

Liebe Mitbürgerinnen
Liebe Mitbürger

Ich komme im Sinne unseres Jahresthemas «Energie» direkt auf den Punkt: Die Bürgergemeinde Solothurn (BGS) beschäftigt sich stark mit neuen Energien, und zwar in vielerlei Hinsicht.

Konkret
Konkret um neue Energien, oder besser gesagt um erneuerbare Energie, geht es bei der Realisierung der Holzschnitzelheizung für das neue Hotel Weissenstein (ehemals Kurhaus Weissenstein). Nach umfassenden Abklärungen und intensiven Verhandlungen ist man sich schliesslich über die Bedingungen eines sogenannten Wärmeliefervertrags über 20 Jahre einig geworden. Es ist vorgesehen, dass die BGS im Sennhaus Vorderer Weissenstein eine Holzschnitzelheizung installieren lässt und mit einer Fernwärmeverbindungsleitung zum ehemaligen Kurhaus das Hotel Weissenstein ab 1. November 2018 ganzjährig mit 100 Prozent erneuerbarer Energie aus den umliegenden Wäldern der BGS versorgt.
Zur Ermittlung der zu erwartenden Kosten wird ein Planungsbüro beauftragt mit dem Ziel, an einer ausserordentlichen Bürgerversammlung im Frühling 2018 den Baukredit mit genauen Zahlen zu verabschieden. Der dazu benötigte Planungskredit wird zusammen mit dem Wärmeliefervertrag am 18. Dezember 2017 der Bürgerversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Übertragen
Im übertragenen Sinn neue Energien braucht es für den Abschluss von drei langjährigen Projekten im neuen Jahr. Es handelt sich dabei erstens um die Realisierung der mit einem Nutzungsvertrag geregelten Bikestrecke vom Weissenstein nach Oberdorf, welche von der Seilbahn Weissenstein realisiert wird und zu vier Fünfteln über Grundstücke der BGS verläuft. Zweitens sollte im 2018 der neue Teilzonen- und Gestaltungsplan für das Steinbruchareal in Rüttenen von den verschiedenen zuständigen Stellen abschliessend genehmigt werden und der BGS zukunftsträchtige Nutzungsmöglichkeiten des gesamten Areals ermöglichen. Schliesslich soll drittens nach der umfangreichen und detaillierten Erarbeitung der verschiedenen Möglichkeiten durch unsere Arbeitsgruppe Heim und einen externen Unternehmensberater die Zukunft der beiden Häuser unseres Alters- und Pflegeheims geklärt werden. Oder anders gesagt, es wird an der bereits erwähnten Bürgerversammlung im Frühling 2018 darüber entschieden, ob das Thüringenhaus verkauft, saniert oder in ein Haus für begleitetes Wohnen umgebaut wird.

Neue Energie wird sicher auch entstehen mit den neu gewählten Behörden der BGS für die Amtsperiode 2017-2021 (detaillierte Auflistung im nächsten SOLOTHURNERBÜRGER) und dem am 1. Januar 2018 in Kraft tretenden neuen Bürgerrechtsgesetz. Im weitesten Sinn auch etwas mit neuen Energien hat der nächste Bürgertag zu tun, welcher Ende September 2018 anlässlich der HESO-Sonderschau «Kraftort Wald» stattfinden wird.

Ich wünsche Ihnen frohe Festtage und hoffe, dass auch Sie im 2018 viele neue Energien freisetzen können.

Herzlichst, Ihr
Sergio Wyniger, Bürgergemeindepräsident

Titelbild: Neue Energie im Schnee.

AKTUELL

Aus der Verwaltung

Aus dem Bürgerrat
Der Bürgerrat hat an seinen Sitzungen vom 25. September, 30. Oktober und 20. November 2017 folgende Entscheide gefällt:

11 Einbürgerungsgesuche werden zu Handen der Bürgerversammlung genehmigt.

Als mitwirkende aussenstehende Kontrollstelle der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsperiode 2017-2021 wird zu Handen der Bürgerversammlung die Thomas Beer Treuhand GmbH, Bolken, gewählt.

Mit der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der verschiedenen Varianten bezüglich der Zukunft der beiden Häuser des Alters- und Pflegeheims der BGS wird die Keller Unternehmensberatung AG beauftragt. Der dafür benötigte Kredit von CHF 35'000 wird ins ordentliche Budget 2018 aufgenommen.

Der Wärmeliefervertrag zwischen der BGS und der Hotel Weissenstein AG wird zu Handen der Bürgerversammlung genehmigt.

Der Anhang 3 der Dienst- und Gehaltsordnung vom 10. Dezember 2012 wird per 1. Januar 2018 mit dem Absatz e) Beratertätigkeit ergänzt.

Der Planungskredit für die Holzschnitzelheizung auf dem Weissenstein in der Höhe von CHF 195'000 wird zu Handen der Bürgerversammlung genehmigt.

Der vorliegende Entwurf des Nutzungsvertrages mit der Seilbahn Weissenstein AG wird mit Ausnahme von Punkt 4.4, zu welchem noch Nachverhandlungen geführt werden müssen, genehmigt.

Für zusätzliche Erneuerungs- und Ergänzungsarbeiten im Forstwerkhof wird ein Nachtragskredit von CHF 50'000 genehmigt.

Für die zusätzlichen Erneuerungs- und Ergänzungsarbeiten im Steinbruchareal Rüttenen (Haus 27 und 27a) wird zu Lasten der Liegenschaftsrechnung Steinbruchareal ein Investitions-Nachtragskredit von CHF 47'000 genehmigt.

Für Neuanschaffungen von Betriebsgeräten für den Forstbetrieb wird ein Nachtragskredit von CHF 13'000 zu Lasten der laufenden Rechnung genehmigt.

Die Taxordnung 2018 und die Taxtabelle 2018 des Alters- und Pflegeheims Thüringenhaus & St. Katharinen werden genehmigt.

Für den Forstbetrieb wird eine bis 31. Dezember 2018 befristete Vorarbeiterstelle genehmigt.

Die Gehälter und Zulagen der Angestellten der Bürgergemeinde Solothurn und der Spitalstiftung werden zu Handen der Bürgerversammlung per 1. Januar 2018 nicht erhöht.

Der Voranschlag 2018 der Bürgergemeinde Solothurn inklusive der Fonds und Stiftungen wird zu Handen der Bürgerversammlung genehmigt.

Anita Hohl, Bürgerschreiberin

Einladung zur Bürgerversammlung

Montag, 18. Dezember 2017, 19.30 Uhr,
im Gemeinderatssaal (Landhaus)

Traktanden
1. Protokoll der Bürgerversammlung vom 26. Juni 2017
2. Bürgerrechtsgesuche: Genehmigung
3. Holzschnitzelheizung auf dem Weissenstein
   a) Genehmigung des Wärmeliefervertrages
   b) Genehmigung des Planungskredites
4. Rechnungsprüfungskommission: Bestimmung der Kontrollstelle für die Amtsperiode 2017-2021
5. Voranschlag 2018
   a) Anpassung der Gehälter und Zulagen
   b) Genehmigung des Voranschlages

Im Anschluss an die Bürgerversammlung offeriert die Bürgergemeinde Solothurn ein Apéro.

Die Einladungen zu den Bürgerversammlungen werden im Amtsanzeiger sowie auf der Website der Bürgergemeinde Solothurn publiziert. Die Anträge des Bürgerrates sowie die entsprechenden Unterlagen können während der Einladungsfrist in der Bürgerkanzlei und während der Bürgerversammlung eingesehen bzw. bezogen werden.

Die Bürgergemeinde Solothurn gewährt auch im kommenden Jahr wieder Stipendien für Solothurner Kantons- und Stadtbürgerinnen und -Bürger. Näheres erfahren Sie unter www.bgs-so.ch.

FORSTBETRIEB

Energiebedarf im Wald – Essen wie ein Forstwart

Es ist allgemein bekannt, dass Forstwart ein sehr strapazierender und energieaufwändiger Beruf ist. Um eine möglichst gute Leistung im Arbeitsalltag zu erzielen, muss ein Forstwart genug Kalorien zu sich nehmen. Im Lehrmittel wird beschrieben, dass der Forstwart sich am besten an der Lebensmittel-Pyramide ein Beispiel nimmt und sehr viel Früchte wie auch Weizenprodukte zu sich nehmen sollte. Dabei sind Fleisch und Eier sowie Fisch ein guter Energielieferant, sollten jedoch etwas weniger eingenommen werden als Weizenprodukte, Gemüse und Früchte. Die empfohlene Durchschnittsmenge eines Erwachsenen beträgt zwischen 2'000 und 2'500 Kalorien pro Tag.
Nun kommt die Frage auf: «Essen unsere Forstwarte ausgewogen? Wie viele Kalorien nehmen sie zu sich, um den ganzen Tag durchzuhalten?»
Die Essgewohnheiten von vier Forstwarten, davon zwei Lernenden, wurden während fünf Tagen aufgenommen. Um jedoch eine endlose Liste an Lebensmitteln zu ersparen, wurde der tägliche Bedarf an Kalorien zusammengenommen, um damit einen Durchschnittswert zu errechnen.
Unsere Forstwarte nehmen zum Zmorgen durchschnittlich jeweils einen Kaffee (136 kcal) und ein Joghurt (119 kcal) zu sich. Ab und zu essen sie anstatt eines Joghurts ein Birchermüesli. Somit nehmen sie insgesamt im Durchschnitt 255 kcal zum Zmorgen zu sich.
Aus eigener Beobachtung habe ich festgestellt, dass beim «Znüni» im Durchschnitt mehr Nahrung zu sich genommen wird als am Morgen. Durchschnittlich essen unsere Forstwarte nämlich mindestens ein Sandwich (mit Fleisch zirka 365 kcal) und ein Gipfeli (197 kcal) und trinken mindestens einen Kaffee (136 kcal). Das ergibt einen Durchschnittswert von mindestens zirka 700 kcal, welcher fast die dreifache Menge an Kalorien ausmacht, die am Morgen zu sich genommen wird.
Unsere Forstwarte bevorzugen, am Mittag eine warme Mahlzeit zu sich zu nehmen. Das typische Mittagsessen beinhaltet immer Kohlenhydrate wie z.B. Nudeln (525 kacl), dazu gibt es immer Fleisch (Poulet, Hackfleisch, Schweins- oder Rindsplätzli, durchschnittlich zirka 200 kcal) und eine Portion Gemüse, bevorzugt werden gekochte Rüben (43 kcal). Sehr oft geben unsere Forstwarte auch ein Stück Käse von zirka 50 bis 100 g (150 bis 350 kcal) auf die Nudeln dazu oder essen es einfach so zum Verzehr. Als Dessert wird entweder ein Apfel (52 kcal) oder eine Banane (96 kcal, im Durchschnitt 74 kcal) gegessen. Somit kommt man auf 1'050 kcal für den Mittag allein.
Zwischendurch wird am Nachmittag noch ein Apfel oder eine Banane zu sich genommen (durchschnittlich 74 kcal).
Fazit ist, unsere Forstwarte nehmen im Durchschnitt mindestens zirka 2'080 kcal vor und während der Arbeitszeit zu sich. Der angegebene Wert kann jedoch variieren und schliesst das Abendessen aus. Man kann jedoch behaupten, dass sich die Forstwarte der Bürgergemeinde Solothurn, abgesehen von dem etwas höheren Anteil an Kaffee und Milchprodukten, ausgewogen ernähren.

Oliver Ernst, Praktikant

Weihnachtsbaumverkauf der Bürgergemeinde Solothurn NEU beim Steinlager der Einwohnergemeinde Solothurn, gegenüber dem ehemaligen Standort an der Allmendstrasse 2 in Solothurn

FSC®-zertifizierte Rottannen / Weisstannen / Nordmanntannen

Samstag	***16.12.2017***	***09.00 – 16.00 Uhr***
Freitag	***22.12.2017***	***09.00 – 17.00 Uhr***
Samstag	***23.12.2017***	***09.00 – 16.00 Uhr***

Der Forstbetrieb der Bürgergemeinde Solothurn freut sich auf Ihren Besuch!
Revierförster Alois Wertli: 079 / 742 86 35

Am Sonntag, 17. Dezember 2017, verkaufen wir von 11.00 bis 17.00 Uhr Weihnachtsbäume am 8. Soledurner Wiehnachtsmäret im Kreuzackerpark.

FSC
www.fsc.org
FSC® C004741
Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

ALTERS- UND PFLEGEHEIM

Persönliche Energien im Dienste der Alters- und Pflegeheime Thüringenhaus & St. Katharinen

Pascal Vonaesch

Im Dezember 2012 wurde ich als Heimleiter gewählt, mit der Auflage, berufsbegleitend die Heimleiterausbildung zu absolvieren. In einem dreimonatigen Praktikum durfte ich im Alterszentrum Wengistein unter Anleitung des Zentrumsleiters Hansruedi Moor die Unterschiede zu einem Hotelleriebetrieb in allen Abteilungen kennenlernen. In dieser Zeit pendelte ich von Luzern nach Solothurn. Im April 2013 konnte ich endlich offiziell meine neue Stelle bei der Bürgergemeinde Solothurn antreten und mit meiner damals hochschwangeren Frau und unserem Sohn ins solothurnische Wasseramt zügeln. Im Mai wurden wir stolze Eltern einer Tochter. Fast gleichzeitig starteten die ersten beiden Weiterbildungen (Teamleiter und Nachdiplomkurs Gerontologie), welche berufsbegleitend bis ins 2014 stattfanden. Überschneidend startete mit dem Bereichsleiter-Kurs die zweite Stufe zur Erlangung des Heimleiterdiploms, sie dauerte bis 2015. Der finale Kurs war der Institutionsleiter, den ich ebenfalls erfolgreich mit dem Curaviva-Zertifikat im Herbst 2016 abschliessen konnte. Das letzte Jahr verbrachte ich mit Vorbereitungen auf die Höhere Fachprüfung als Institutionsleiter im sozialen und sozialmedizinischen Bereich (früher Heimleiter). Nun darf ich als Lohn dieser energiezehrenden Zeit im Januar 2018 mein eidgenössisches Diplom in Empfang nehmen, was mich natürlich mit Stolz erfüllt.

An dieser Stelle gebührt ein grosses Dankeschön diversen Personen, ohne die diese Abschlüsse gar nicht möglich gewesen wären: Als Erstes meiner Ehefrau, welche mir zu Hause stets den Rücken frei hielt und mir damit die vielen Lernstunden ermöglichte; meinem tollen Kaderteam sowie allen Mitarbeitenden. Ich wusste während meiner Abwesenheiten stets, dass die Bewohnenden in guten Händen waren und ich mich wirklich auf die Schultage konzentrieren konnte. Und zu guter Letzt danke ich dem Bürgerrat als Wahlgremium, dass er mir mit seiner Wahl das Vertrauen zur Leitung der Heime geschenkt hat. Denn ich kann immer noch mit voller Überzeugung behaupten, dass ich den Wechsel von der Hotellerie zu zwei «Hotels mit Pflege» keine Sekunde bereue.

Pascal Vonaesch, Heimleiter

Maria Virga

Seit 2008 leite ich das Pflegeteam des St. Katharinen und seit dem 1. September 2017 zusätzlich auch das Pflegeteam des Thüringenhauses. Als der Heimleiter, Pascal Vonaesch, mich im Mai fragte, ob ich zur Gesamtleitung bereit wäre, sagte ich ohne langes Zögern zu. Gerne übernahm ich noch einmal mehr Verantwortung. Ich danke meinen Vorgesetzten für ihr Vertrauen und den Rückhalt. Einerseits fühle ich mich geehrt und stolz, mit dieser grossen Aufgabe betraut zu werden. Andererseits sind rasch auch Fragen und Zweifel in mir hochgekommen. Da seit kurzem pro Haus je eine Stationsleiterin das operative Tagesgeschäft führt, ist meine jetzige Tätigkeit mehr als vorher strategisch ausgerichtet. Wie es so ist, lässt sich vieles nicht zum Voraus abschätzen. Nach und nach wachse ich aber immer besser in meine neue Rolle hinein.

Da ich nicht die geborene Schreiberin bin, habe ich mich für diesen Bericht von den Synonymen zum Begriff «Energie» inspirieren lassen: Tatkraft, Leistungsfähigkeit, Kraft, Wille, Nachdruck, Entschiedenheit, Schwung, Ausdauer (Quelle: synonyme.woxikon.de/synonyme/energie.php).

Die Liste ist nicht abschliessend, doch regten mich die verschiedenen Bedeutungen zum Nachdenken an. Ich setzte mich mit diesen Ausdrücken im Zusammenhang mit meiner aktuellen beruflichen Situation auseinander. Plötzlich fiel mir so einiges wie Schuppen von den Augen! Die Schlagwörter, die mir am meisten ins Auge fielen, sind: Tatkraft, Wille, Entschiedenheit, Schwung und Ausdauer. Diese Werte bilden meinen Antrieb, meine Energie. Damit werde ich beide Pflegeteams leiten und begleiten. Ziel ist, dass es unseren Bewohnerinnen und Bewohnern möglichst immer wohl ist.

Um Energie zu produzieren, muss der Ofen gespeist werden. Wo hole ich mir diese Kraft? In erster Linie bei meinem Mann, meinen beiden Kindern sowie unserem Familienhobby, dem Campen, und natürlich auch bei meiner täglichen Arbeit. Die vielen erfreulichen Rückmeldungen von Bewohnerinnen, Bewohnern und deren Angehörigen stärken mich sehr; ebenso diejenigen der beiden Stationsleiterinnen mit den Mitarbeiterteams, welche trotz grossen Veränderungen voll motiviert tolle Arbeit leisten und mich unterstützen. An dieser Stelle allen ein herzliches Danke.

Maria Virga, Pflegedienstleiterin

LichterZauber im Altersheim St. Katharinen

Das feierlich umrahmte Einschalten der Adventsbeleuchtung im Alters- und Pflegeheim St. Katharinen am Freitag vor dem 1. Advent vermochte Jung und Alt zu verzaubern. Zu den Liedern der Singknaben der St. Ursenkathedrale erleuchteten der historische Innenhof und der Garten des St. Katharinen in einem stimmungsvollen Lichtermeer von rund 45'000 LED-Lämpchen und erfüllten Bewohnerinnen und Bewohnern sowie zahlreichen Besuchern des LichterZaubers das Herz mit Adventsstimmung. Sehen Sie hier einige Impressionen:

WEINGUT

Erntekurzbericht 2017

Gesamtschweizerisch ist das Weinjahr 2017 Jahr sehr unterschiedlich verlaufen.
Bereits kurz nach dem Austrieb erschütterte der Frühjahrsfrost vom 20. und 21. April 2017 die Produzenten. Während einzelne Regionen gravierende Schäden verbuchen mussten, kamen andere Anbaugebiete mit dem Schrecken davon. Grosse Ausfälle erlitten die Ostschweizer Winzer, aber auch das Wallis wurde hart vom Frost getroffen. Oft lagen die Zonen mit umfassenden Schäden und solche, die kaum Ausfälle vorzuweisen hatten, räumlich nahe beieinander. So zum Beispiel in der Region Trois Lacs, in welcher der Vully besonders hart vom Frost getroffen wurde, während am Bieler- und Neuenburgersee die Schäden verkraftbar ausfielen.
Auch die produktiven Parzellen der Domaine de Soleure wurden glücklicherweise weitgehend vom Frost verschont. Erfroren sind dagegen die Jungreben, die aber dank des hervorragenden Sommerwetters noch einmal austreiben und Holz bilden konnten. Betrachtet man die vergangenen fünf Jahre, ist bezüglich der Frostgefahr tatsächlich eine gewisse Häufung zu verzeichnen. Die immer milderen Winter führen zu immer früheren Austrieben, was vermehrt sehr kritische Momente verursacht. Vermutlich sind Fröste daher Ereignisse, mit denen die Winzer künftig häufiger konfrontiert werden.
Nachdem das Weingut also mit einem blauen Auge am Frost vorbeikam, entwickelten sich die Reben im weiteren Verlauf sehr erfreulich. Dieser positive Verlauf wurde leider am 8. Juli 2017 durch einen starken Hagelschlag abrupt gestoppt. Die Ortschaften Cressier, Le Landeron und La Neuveville wurden an diesem Samstag flächendeckend verhagelt. Nach dem historischen Hagelschlag von 2013 war dies der schlimmste Hagelschaden, den ich auf dem Betrieb erlebt habe. Der Schaden belief sich auf rund 35 Prozent.
Dank des weiterhin schönen Wetters konnten die Reben aber auch diese Schäden überwinden. Durch die anhaltende Trockenheit trockneten die zerschlagenen Beeren ein und fielen grösstenteils ab. Krankheiten konnten sich daher auf den Trauben nicht festsetzen. Das grösste Problem waren die verletzten Beeren, welche die Trauben nicht abzustossen vermochten. Diese Beeren bildeten potentielle Fäulnisherde und sorgten daher bis zur Ernte für unruhigen Schlaf. Eine längere Schlechtwetterperiode hätten die malträtierten Trauben nicht verkraftet. Doch das Wetter spielte weiterhin mit und am Samstag, 16. September 2017 fiel der Startschuss zur Ernte 2017.

Ernte
Aufgrund des labilen Gesundheitszustands der Trauben wurde während zehn Tagen ohne Unterbruch geerntet. Am Montag, 25. September 2017 wurde die Ernteequipe bereits verabschiedet.
Malbec und Merlot wurden nachträglich geerntet.

Das Weingut konnte trotz Frost und Hagel sagenhafte 90'754 kg Trauben von erstklassiger Qualität ernten. Damit liegt die Erntemenge nur 3,5 Tonnen unter der des Rekordjahres 2016! Winzer, die 2017 das Glück hatten, ernten zu können, wurden mit Traumtrauben verwöhnt. Die Zuckerwerte stiessen einmal mehr in ungeahnte Dimensionen vor.
Der frühe Erntetermin ermöglicht, dass die jungen Weine bereits recht gut beurteilt werden können. Und der Jahrgang hält, was die Trauben versprochen haben. Qualitativ bewegen sich die Weine auf sehr hohem Niveau und zwar homogen vom Chasselas bis zum Merlot. Ein wirklich ganz hervorragender Jahrgang – freuen Sie sich darauf.

Christoph Kaser

Domaine de
Soleure

Schöne, gepflegte, fleckenfreie Barriques ab Weingut zu verkaufen. Top Zustand

Die Fässer werden in der Reihenfolge der Bestellungseingänge verkauft – es hat so lange es hat!

Preis pro Barrique:
250.– CHF / Abholpreis
300.– CHF / Lieferpreis (Solothurn und angrenzende Gemeinden)

Domaine de Soleure
Oberer Winkel 5
4500 Solothurn
032 622 62 23, soleure@domaine-de-soleure.ch

www.domaine-de-soleure.ch

Ein Unternehmen der Bürgergemeinde Solothurn

EINSIEDELEI

Benefizkonzert zu Gunsten der St. Verenakapelle

Hiermit möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei all denen zu bedanken, die das Benefizkonzert zu Gunsten der St. Verenakapelle ermöglicht haben. Insbesondere auch bei der Gruppe Belo-Mir, die mit ihren Stimmen nicht nur die Franziskanerkirche füllte, sondern sich direkt in unsere Seelen hineinsang. Auch da konnte der Einsiedler mal seine Energie einsetzen.
Des Weiteren steht uns ja jetzt die Adventszeit bevor, und in vielen Familien ist das Ritual des Adventskranzes noch üblich und selbstverständlich. Viele Menschen haben auch noch das Gespür dafür, dass die Adventszeit eine besondere Zeit für sie werden kann, eine stille Zeit, in der sie mit all ihren Sehnsüchten in Berührung kommen, mit der Sehnsucht nach Liebe, Wärme, Geborgenheit, mit der Sehnsucht nach dem Kommen Jesu Christi, dem Licht, durch das ihr Leben eine neue Tiefe und Klarheit bekommt. Das spürt man auch durch einen Spaziergang durch die Verenaschlucht Richtung Einsiedelei, wo immer mehr Kerzen aufgestellt werden.
Es ist auch eine Zeit der Achtsamkeit, zünden Sie achtsam die Kerzen an, vielleicht mit den Worten, möge dieses Licht immer tiefer in uns eindringen und alle Bereiche unseres Lebens erleuchten. Es möge alle Dunkelheit aus unseren Herzen und aus unserem Haus vertreiben und unser Haus mit Liebe erfüllen.
Nach Anselm Grün ist Weihnachten auch ein Familienfest, aber auch ein Fest der Mystik, ein Fest der Stille. Wenn ich immer nur mit anderen zusammen bin, fehlt mir etwas Wesentliches von Weihnachten. Ich brauche auch die Stille und Einsamkeit, damit ich die Geburt Jesu Christi erahnen kann. Dadurch kann ich das innere Gestimmtsein und die Selbstwahrnehmung verwandeln und das Herz mit Licht und Liebe erfüllen.
Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Einsiedler Michael

Kerzenzeit in der Verenaschlucht
Alle Jahre wieder verwandeln Kerzen, welche Besucher in der Adventszeit in die Felsnischen stellen, die Verenaschlucht in ein Lichtermeer. Mag dieses noch so schön sein, es hat auch seine Schattenseite: Kerzenreste und Alu-Behälter bleiben nach dem Erlöschen der Kerzen meist liegen und müssen durch die Bürgergemeinde Solothurn als Besitzerin der Schlucht eingesammelt und entsorgt werden. Vor allem vor und während der Festtage nimmt das Aufräumen der Kerzenreste jedoch ein Ausmass an, welches kaum zu bewältigen ist.
Darum helfen Sie doch bitte mit und sammeln Sie «Ihre» Kerzen-Behälter auf dem Rückweg des Verenaschlucht-Spazierganges oder am nächsten Morgen wieder ein.
Natürlich dürfen Sie auch andere leere Alu-Behälter einsammeln und fachgerecht entsorgen.
Die Bürgergemeinde Solothurn dankt Ihnen dafür herzlich und wünscht Ihnen eine lichtvolle Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr.

Anita Hohl, Bürgerschreiberin

PERSONELLES

Personalmutationen

Herzlich willkommen
Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben seit Oktober 2017 ihre neue Stelle bei der Bürgergemeinde Solothurn angetreten:

Moira Pelacci am 1. Oktober 2017 als Pflegefachfrau HF mit einem 80 %-Pensum im Alters- und Pflegeheim Thüringenhaus & St. Katharinen.

Julijana Duronjic ebenfalls am 1. Oktober 2017 als Mitarbeiterin Reinigung und Lingerie mit einem 40 %-Pensum im Alters- und Pflegeheim Thüringenhaus & St. Katharinen.

Yvonne Hirschi am 1. November 2017 als Fachfrau Gesundheit mit einem 40 %-Pensum im Altersheim St. Katharinen (Wiedereintritt).

René Flückiger ebenfalls am 1. November 2017 als Koch mit einem 100 %-Pensum im Alters- und Pflegeheim Thüringenhaus & St. Katharinen.

Adieu
Julia Lewis, Fachfrau Gesundheit im Alters- und Pflegeheim Thüringenhaus, verliess die Bürgergemeinde Solothurn per 30. September 2017.

Peter Sigrist, Koch im Alters- und Pflegeheim Thüringenhaus & St. Katharinen, beendete am 30. November 2017 seine Anstellung bei der Bürgergemeinde Solothurn.

Daniela Gsponer, Fachfrau Gesundheit im Alters- und Pflegeheim St. Katharinen, hatte ebenfalls am 30. November 2017 ihren letzten Arbeitstag.

Wir danken Julia Lewis, Peter Sigrist und Daniela Gsponer herzlich für das Geleistete und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Ausbildungsabschlüsse
Pascal Vonaesch hat Ende Oktober 2017 die Ausbildung zum eidg. dipl. Institutionsleiter im sozialen und sozialmedizinischen Bereich (Heimleiter) mit Erfolg abgeschlossen.

Wir gratulieren Pascal Vonaesch herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Freude als Heimleiter des Alters- und Pflegeheims Thüringenhaus & St. Katharinen.

Jubiläum
Kelsang Norgay feierte am 4. November 2017 ihr 15-jähriges Jubiläum als Reinigungs-Mitarbeiterin im Alters- und Pflegeheim Thüringenhaus & St. Katharinen.
Wir danken Frau Norgay für die langjährige Treue und freuen uns auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Wir sind am Wiehnachtsmäret

Vom 13. bis 17. Dezember 2017 macht die Bürgergemeinde Solothurn am 8. Soledurner Wiehnachtsmäret im Kreuzackerpark mit.

Lassen Sie sich von der einmaligen vorweihnächtlichen Stimmung verzaubern und besuchen Sie uns. Der Wiehnachtsmäret ist wie folgt geöffnet:

Mittwoch, Donnerstag und Freitag	14.00 bis 21.00 Uhr
Samstag	11.00 bis 21.00 Uhr
Sonntag	11.00 bis 17.00 Uhr

Gerne servieren wir Ihnen in dieser Zeit eine feine wärmende Solothurner Wysuppe und bieten Ihnen unsere vielfältigen Produkte aus dem Alters- und Pflegeheim und dem Forstbetrieb zum Kauf an.
Am Sonntag findet zudem ein zusätzlicher Weihnachtsbaumverkauf am Wiehnachtsmäret statt!